

Informatives



FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz



© FIGU 1990/1993/2014
Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung
des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:
FIGU, «Freie Interessengemeinschaft»,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

Einleitende Worte ...

Zu Beginn des Wassermannzeitalters stellen sich immer mehr Menschen die Frage, worin der Sinn des Lebens zu finden ist. Hierfür gibt es unendlich viele Erklärungen aus berufenem wie unberufenem Munde. Dadurch entsteht eine Vielfalt an Material, das dem Menschen präsentiert wird. Dies erschwert die Suche nach dem Richtigen erheblich, wenn sie nicht gar verunmöglicht wird. Im Grunde genommen handelt es sich meist um leere Phrasen oder verfälschte Auslegungen überlieferter Lehren, die die Menschen, die wirklich nach der Wahrheit suchen, nicht befriedigen und andere Menschen in die Irre führen.

Neuerlich treten immer wieder jene angeblich «Auserwählten» von eigenen Gnaden auf, die durch «Geistführer» Geführte, «Gott-Beauftragte», «Channeler» und sonstige «übersinnlich Begabte» usw. sein wollen, die massenweise die Menschen der Welt bezirzen, belügen und ausbeuten (unbewusst oder bewusst) und dabei nicht selten ein schmutziges Geschäft mit der Angst betreiben.

Nun, was ist denn von all dem Gesagten, Behaupteten und Geschriebenen die Wahrheit? Diese Frage muss und sollte sich jeder stellen. Will der Mensch daher keinem Glauben verfallen, dann bleibt ihm nichts anderes übrig, als die Antwort selbst zu finden, indem er durch eigene Erkenntnisse Beweise in sich erschafft, die ihm eine richtungsweisende Antwort auf die Frage nach dem Sinn und der Wahrheit des Lebens erteilen. Ein Vorgang, der in jeder Form einmalig ist und in dieser Art auch in seinem ganzen Ausmass zur Perfektion werden kann. Denn, wie kann eine Beweisführung grösser und kräftiger sein, als wenn der Mensch diese in sich selbst durch seine Erkenntnis und seine Vernunft und durch seinen eigenen Verstand zu erstellen vermag! Wie kann eine Beweisführung gewaltiger, grösser und beständiger sein, als wenn sie im Menschen selbst durch absolute Logik kreierte wird! Einzig da, und nur da allein ist eine offene und klare Beweisführung möglich, die nicht in Demut und Unterwürfigkeit ankert und die dadurch auch nicht von bewusstseinsmässiger Versklavung zeugt, wie dies beim Glauben der Fall ist, der eine Einfügung fordert in unlogische und vorgeschriebene Scheinbeweise. Glaube nämlich beruht in Gedankenlosigkeit und Denkfaulheit. Wissen hingegen erfordert hartes, bewusstseinsmässiges Denken und Arbeiten, bzw. ein pausenloses Recherchieren und Vergleichen der in Erscheinung tretenden Resultate in wahrheitlicher oder scheinbarer Form, bis daraus im Laufe der Zeit ein Wissen entsteht, das dem Menschen Ruhe und Sicherheit verschafft.

Auszug aus Billys Erklärung aus der Schrift «Arahat Athersata», Seite 7:

1. Das irdische Menschengeschlecht ist in ein Stadium einer Zeugenschaft eines gewaltigen kosmischen Umbruches getreten; in ein neues Zeitalter, das sich vor den sehenden Augen denkender Menschen immer klarer und deutlicher abzeichnet.
2. Nichtsdestoweniger aber liegt das Gros dieser Menschheit im Abgrund der Unwissenheit und Bewusstseinsverklavung, so es notwendig geworden ist, den Ursachen ihres Abstieges auf den Grund zu gehen und ihr dies in einer Botschaft darzutun.
3. Gleichbedingt ist es aber auch erforderlich, neue Wege zu weisen, die in eine geistverstehende und bewusstsein- sowie geistharmonisierende Zukunft führen.
4. Der Erdenmensch öffne daher seine Augen und Ohren, er reiße seine verklavten Gedanken von allen Irrlehren, Unwahrheiten und von allem Übel; er öffne seine Bewusstseinsinne zur Erkennung der Wahrheit.
5. Er möge hinaufschauen in die Unendlichkeit des Raumes, wo im Zeitlosen die Sterne in majestätischer Ruhe und Erhabenheit herrschen.
6. In schöpferischer Ordnung ziehen sie ihre Bahn durch Jahrtausende und Jahrmillionen, in Harmonie der allgültigen Schöpfungsgesetze und in Erfüllung der zu befolgenden Gebote.
7. Auf all diesen Sternen walten schöpferische Gesetze und Gebote, ewiges Walten und Werden und zeitloses Sein und Vergehen im endlosen Entstehen.
8. Und der Mensch schaue hinab auf seine Erde, denn auch dort vollziehen sich in eherner Ordnung dieselben Gesetze und Gebote der Schöpfung.
9. Der Mensch, die Erde und alle ihre vielfältigen Lebensformen sind in diese Gesetze und Gebote miteingeordnet, als winziges aber wichtiges Glied in der Kette schöpferischer Kreation.

Was bedeutet Schöpfung, und was heisst Gott?

Unter Schöpfung versteht man: Schöpfungsgeist, Schöpfungsgeist-Energie, Universalbewusstsein; Begriffe, die ein und dasselbe bedeuten.

Die Schöpfung ist die ungeheuerste Masse reiner Geist-Energie, die es in unserem Universum geben kann. Sie ist die urgewaltigste und grösste Kraft im gesamten Universum, unfassbar an Wissen, Weisheit, Wahrheit, Liebe, Logik, Gerechtigkeit usw. Die Schöpfung ist die Urheberin sämtlicher Kreationen, das heisst, sie hat alle Welten erschaffen mit allem Drum und Dran und ist somit das SEIN und das Nichtsein des Lebens.

Im Sprachgebrauch der Geisteslehre spricht man also nicht von einem Gott, wenn man damit die Allmächtigkeit Schöpfung zum Ausdruck bringen will. Gott bedeutet soviel wie «Weisheitskönig» und ist die deutsche Übersetzung für den altlyranischen Begriff «Jschwjsch». Es ist ein Name für Menschen, die über aussergewöhnliches Wissen und Können und Weisheit verfügen und die auf Grund ihrer Bewusstseinskraft Dinge beherrschen und vollbringen, die selbst Volksführern und sonstigen Herrschern sowie Königen und Kaisern versagt bleiben. Deshalb heissen wissende, könnende Weise «Weisheitskönig»; Menschen also, die bewusstseinsmässig und geistig über Kaisern und Königen stehen.

Gott war und ist auch heute noch ein Titel für ausserirdische Menschen, die solche Eigenschaften besitzen. Selbst Immanuel (alias Jesus Christus) sagte schon:

«Gott ist ein Mensch wie jeder andere Mensch. Über Gott steht aber die Schöpfung, unmessbar viel höher als er, denn die Schöpfung allein ist das unmessbare Geheimnis.» Also ist Gott nicht identisch mit der Schöpfung und hat somit auch keinen Einfluss auf das Geistesleben (irrtümlich Seelenleben genannt) des Menschen.

Diese Worte sind jedoch in keiner «heiligen Schrift» zu finden, denn sie wurden von den Buchschreibern ganz einfach verfälscht und lügenhaft wiedergegeben; die Wahrheit nämlich würde unweigerlich jedes Image der Kirche und ihres Gottes zerstören. Doch dasselbe trifft auch für andere Religionen zu, also nicht nur für das Christentum.

Der Sinn des Lebens

Obwohl die Schöpfung das Vollkommenste ist, was der Mensch kennt oder zu kennen glaubt, so muss sie sich dennoch in sich selbst unaufhaltsam immer weiter vervollkommen und entwickeln. Zur Erreichung dieses Zieles ist aber die Mithilfe aller Menschen erforderlich, so absurd dies auch klingen mag. Deshalb kreiert die Schöpfungsgeist-Energie ständig neue, junge Geistballungen, die als unsterbliche Geistformen (irrtümlich als sogenannte unsterbliche Seele bezeichnet) jeden menschlichen Körper beleben und lebensfähig machen, denn ohne sie wäre kein einziger Mensch existenzfähig. Unabhängig von allen Unterschiedlichkeiten besitzen alle Menschen im gesamten Universum dieses Gemeinsame, nämlich den immateriellen Geist, der ein winziges Teilstück Schöpfungsgeist ist.

Der Sinn des menschlichen Daseins ist nach dem Vorbild der Schöpfung ausnahmslos in der geistigen Evolution verankert. Jegliche Geistform muss sich über unzählige Reinkarnationen hinweg, vom zunächst völlig unwissenden Neugeist bis zur geistigen relativen Vollkommenheit, emporarbeiten, um schliesslich und endlich zum Ursprung zurückzukehren. Dies, um mit der Schöpfung eins zu werden, wodurch diese sich selbst weiter entwickelt und immer gewaltiger und relativ vollkommener wird. Ergo bleibt uns Menschen die Mühe nicht erspart, einen langwierigen und mit zahlreichen Hindernissen gepflasterten Weg der bewusstseinsmässigen Evolution zu beschreiten. Dabei muss einerseits etwas bereits Vorhandenes, das womöglich noch im Verborgenen schlummert, neu erweckt und entwickelt werden; und andererseits geht es auch darum, noch nicht Vorhandenes zu erarbeiten und zur Entfaltung zu bringen.

Da jedoch jeder Mensch ein Individuum verkörpert, weist auch jeder einen individuellen Entwicklungsstand auf, und keine Sprosse der Evolutionsleiter kann übersprungen werden. Selbstredend lässt sich das Endziel der geistigen Evolution niemals in einem oder mehreren materiellen Leben erreichen; vielmehr sind unzählige Wiedergeburten dazu notwendig.

Was versteht man unter Reinkarnation?

Wenn ein Mensch stirbt, dann zerfällt bekanntlich sein grobstofflicher Körper in seine Grundbausteine, was in der Tat einem Zerfall der materiellen Existenz gleichzusetzen ist. Im Gegensatz dazu bleibt der reingeistige Teil des Menschen voll und ganz erhalten. Das heisst, die menschliche Geistform verlässt nach dem Tod blitzartig ihren bis dahin bewohnten Körper und begibt sich unverzüglich in den nächsthöheren geistigen Bereich, ins Jenseits. Dieses Jenseits befindet sich aber nicht irgendwo in unbekanntenen Regionen des Universums, sondern umgibt als feinstofflicher Gürtel oder noch besser gesagt als feinstoffliche, kugelschichtförmige Hülle den jeweiligen bewohnten Himmelskörper, wie zum Beispiel die Erde.

Im Jenseits werden alle wichtigen Erkenntnisse und Erfahrungen usw., die im Verlauf eines Lebens gesammelt und gespeichert wurden, so gründlich ausgewertet und verarbeitet, dass sie als geistiges Eigentum niemals mehr verlorengehen.

Wenn dann diese Verarbeitung nach einer gewissen Zeitspanne beendet wird, dann kann die Geistform das Jenseits wieder verlassen, um in einen neuen, grobstofflichen Körper einzuziehen, der nun als Wohnung für ein weiteres, materielles Leben dient. Dazu ein Zitat von Billy:

«Stück für Stück werden während unzähliger Leben Mosaiksteinchen um Mosaiksteinchen an Erkenntnis, Logik, Erfahrung, Liebe, Wissen, Wahrheit, Weisheit usw. zusammengetragen. Stäubchen für Stäubchen wird angehäuft zu jenem Reichtum, der die Vollkommenheit des Geistes letztendlich kennzeichnet – nach unsagbaren Mühen, Entbehnungen, Leiden und Nöten, Freuden und Liebe in unendlich vielen Leben.»

Jeder Mensch ist für sein Schicksal selbst verantwortlich

Die Schöpfung hat Vorsorge getroffen, damit alle notwendigen Voraussetzungen gegeben sind, so, dass ein Mensch seinen individuellen Lebensweg beschreiten kann.

Wie er dies jedoch bewerkstelligt, bleibt ihm selbst überlassen. Die notwendigen Richtlinien in Form der schöpferischen Gesetze und Gebote sind in der Schöpfungsgeist-Energie verankert. Ob sich aber ein Mensch an diese Richtlinien hält, und wie er seinen Lebenslauf gestaltet, das wiederum ist seine ureigenste Sache. Die Schöpfung lässt ihm in jeder Beziehung freie Hand und mischt sich in keiner Weise in die Belange des einzelnen Menschen ein, welcher Art sie auch immer sein mögen.

Das Universalbewusstsein, die Schöpfung, übernimmt niemals die Schirmherrschaft oder die Verantwortung für die Lebensgestaltung eines Menschen. Es kann daher nicht eindringlich genug betont werden, dass das Schicksal eines Menschen weder von imaginären und also nicht existierenden Geistführern und Schutzengeln oder von angeblich überirdischen Kräften usw., noch von einer ebenso imaginären höheren Macht oder Vorsehung bestimmt wird. Vielmehr ist jeder Mensch für sein Schicksal selbst verantwortlich, und somit bewahrheitet sich das bekannte Sprichwort: «Jedermann ist selbst seines Glückes Schmied!»

Wohl dem, der das einsieht und danach handelt.

Himmel und Hölle

Auszug aus der Schrift «Leben und Tod» von Billy:

«Mensch der Erde, niemals war es dir möglich und niemals wird es dir möglich sein, irgendwohin in einen Himmel oder irgendwo in eine Hölle zu kommen. Als Mensch bereitest du dir Himmel und Hölle selbst, und so du also in einen Himmel gelangen willst, musst du dir diesen selbst bereiten. Der Keim zum Himmel aber liegt im Samen der Lehre des Geistes, in der Wahrheit, der Liebe, des Wissens, der Ausgeglichenheit und der Weisheit, die allesamt in der Logik fundieren. Für dich, Mensch, ist es nur von Wichtigkeit, dass du, und wie du die Dinge in dir aufnimmst und damit und danach tätig wirst. Du in allen Dingen nämlich bist es selbst, der du den Samen zum Himmel in dich legst, und aus dir selbst wird DER und DEIN Himmel erwachsen.»

«Es liegt wahrlich im Interesse des einzelnen Menschen, eine bewusstseinsmässige Erweiterung und Vertiefung anzustreben und zu erlangen und seine bisherige Lebensauffassung zu revidieren.

Das irdisch-menschliche Streben der grossen Masse Menschheit geht ausnahmslos dahin, möglichst schnell und mühelos oft unermessliche, materielle Reichtümer in ihren Besitz zu bringen und Macht über andere zu erlangen. Der Stand materiellen Reichtums und die gesellschaftliche und berufliche Position in der Welt bestimmen den Wert eines Menschen, wobei seine geistigen Werte, die doch in Wahrheit die einzigen Werte sind, völlig missachtet, belächelt, mit Füssen getreten und als dumm bezeichnet werden. In der Jetztzeit wird das Ansehen des Menschen nur nach seinem finanziellen Wertbestand und nach seinem Rang und Titel eingeschätzt.

Sicher, in den Augen des sogenannten Normal- oder Durchschnittsmenschen gilt ein Denker als Weltverbesserer, als weltfremd oder wirklichkeitsfremd. Aber, ist es nicht eher so, dass gerade Denker wirkliche Menschen sind oder es zu sein versuchen, weil sie sich Gedanken über das Leben und den bewusstseinsmässigen Stand des Menschen machen, woraus dann resultiert, dass ihre Erkenntnisse so ungeheuer weit reichen und so unfassbar erscheinen, dass sie vom Durchschnittsmenschen weder erfasst noch verstanden werden können! Folglich ist die Rede eines Denkers für viele unverständlich, besonders, wenn er über Geisteskräfte und Geisteslehre spricht, die jeden einzelnen Menschen ohne Ausnahme zu prägen vermögen und dies wahrhaftig auch tun. Die Tatsache des Unverstandes des Menschen ist es dann auch, die den Unverständigen zweifeln lässt und die Erkenntnisreichen als Phantasten, Besserwisser und Spinner usw. abstempeln.»

Überbevölkerung

Auszug aus der Broschüre «Stoppt den Wahnsinn der Folter und Todesstrafe» von Billy:

«Alle brüllenden Übel der irdischen Menschheit finden ihren Ursprung und ihr Bestehen in der Tatsache der Überbevölkerung und deren unaufhaltsamen weiteren unverantwortlichen Steigerung. Also kann das Übel nur dadurch bekämpft und behoben werden, wenn dasselbe an den Wurzeln erfasst, ausgerissen und vernichtet wird: Die irdische Menschheit muss drastisch reduziert werden. Die einzige humane Basis einer Menschheitsreduzierung jedoch kann nur durch eine Geburtenregelung erfolgen, die erst in einem bestimmten Alter der Eheleute und auch nur eine strengstens bestimmte Anzahl Nachkommen erlaubt; dies wider alle Ausflüchte, Widerreden, Ängste und Blödsinnskommentare jener Schwachsinnigen, die aus militärischen, religiösen oder falschen Humanitäts- und Nächstenliegebegründen behaupten, dass Nachkommen in grosser Zahl erforderlich seien oder dass Geburtenkontrolle religionswidrig oder unmenschlich usw. sei. Solchen Schwachsinn vermögen nur grenzenlose Egoisten, Sektierer und sonstige Lebensunfähige vorzubringen, die weder von natürlichen Gesetzen und Geboten, geschweige denn von wahrheitlicher Logik auch nur einen Dunst eines Ahnungsschimmers haben.

Die Wahrheit klang schon immer hart, und die wahrliche Wahrheit um Liebe, Nächstenliebe und Humanität ebenso, denn allesamt in einem fordern sie vom Menschen logisches Denken und Handeln. So auch im Sinne der Problembehebung bei der irdischen Menschheit, die besagt, dass einzig und allein eine Reduzierung durch harte Geburtenkontrolle alle bestehenden Grossübel beheben kann und dass keine unhumane Hilfen geleistet werden darf an natürlich dem Tode Geweihte, wie jene, welche durch Wahnwitz und Unvernunft gezeugt und zu Hungernden in der Welt werden, in der sie des Todes sterben sollen, weil die Gesetze der Natur dies fordern.

Barbarisch und unhuman sowie nächstenliebelos soll das sein? Ganz im Gegenteil: Wenn du selbst einmal logisch über diese Tatsachen nachdenkst (wenn du das nicht schon längst getan hast und daraus die gleiche Wahrheit gefunden hast), dann findest du auch die Wahrheit in logischer Form, die dem Vorgenannten entspricht.»

Nur der Mensch als denkendes Wesen widerhandelt diesem natürlichen Gesetz und tritt es mit Füßen.

Schlussworte ...

Es ist im Leben notwendig, allen Dingen, seien diese sach-, natur- oder menschbezogen, die rechte Aufmerksamkeit und Achtsamkeit entgegenzubringen, um die Dinge so zu sehen und zu erkennen, wie sie wirklich sind. Die rechte Achtsamkeit und die rechte Aufmerksamkeit, das Nachdenken über Gehörtes, Gesehenes, Erfahrenes, Erlebtes, Gefühltes und Empfundenes usw. werden den Menschen lehren, Annahmen und Glauben abzubauen, um der Wahrheit ins Auge zu sehen, sie anzuerkennen und nach ihr zu leben. Dadurch schafft sich der Mensch eine psychische Ausgeglichenheit; die Basis für ein harmonisches, friedvolles und glückliches Leben. Ist der Mensch der Erde so weit in seiner Erkenntnis vorangeschritten, dass er den Mut aufbringt, die Wahrheit zu akzeptieren, dann wird er auch begreifen, dass alles im gesamten Universum miteinander verbunden und den gleichen Gesetzen und Geboten eingeordnet ist. Diese Verbundenheit ankernt in der schöpferischen Liebe, denn Liebe ist nichts Geringeres als:

«Liebe ist absolute Gewissheit dessen, selbst in allem mitzuleben und mitzuexistieren, so in allem Existenten: In Fauna und Flora, im Mitmenschen, in jeglicher materiellen und geistigen Lebensform gleich welcher Art, und im Bestehen des gesamten Universums und darüber hinaus.» («Gesetz der Liebe» von Billy).

Christian Moosbrugger, Österreich

Die Broschüre enthält teilweise Auszüge aus den Schriften der FIGU.